

Entstehung der Hygienerichtlinie des Mukoviszidose e. V.

Im Mukoviszidose e. V. gibt es seit langem Hygienerichtlinien für Vereinsveranstaltungen. Im Auftrag des Bundesvorstandes wurden die bestehenden Richtlinien evidenzbasiert überarbeitet. Dazu wurde eine Projektgruppe beauftragt, die den aktuellen Wissensstand zu dem Thema zusammentragen sollte. Die Gruppe hat unter Beteiligung eines wissenschaftlichen Instituts eine systematische Literaturrecherche, eine Literaturextraktion und eine Expertenbefragung durchgeführt. Die Methodik und die Ergebnisse können im ausführlichen Projektbericht nachgelesen werden (www.muko.info/hygienerichtlinie). Anhand der Ergebnisse wurde die existierende Richtlinie geprüft und geschärft. Dabei fiel auf, dass viele Empfehlungen, die sich aus der wissenschaftlichen Evidenz ergeben, in der Regel auch bereits umgesetzt werden. Aber es wurden auch unklarere Felder identifiziert, in denen weder durch wissenschaftliche Belege noch durch die Expertenbefragung eine eindeutige Empfehlung abgeleitet werden konnte. Die Hygienerichtlinie soll in regelmäßigen Abständen geprüft und bei Bedarf angepasst werden.

1. Materialien und Maßnahmen, auf Basis der Projektarbeit

- Aktuelle Hygiene-Richtlinie (www.muko.info/hygienerichtlinie), mit einem Maßnahmenkatalog zum hygienischen Verhalten (gültig ab Dezember 2020 durch Bundesvorstandsbeschluss)
- Überarbeitung der Hygienekurzschulung, die im Bericht als eine wichtige Vor-Ort-Maßnahme aufgeführt ist, durch eine Arbeitsgruppe in der Geschäftsstelle
- Erstellung eines optisch ansprechenden Posters mit den Hygienemaßnahmen zum Aushängen auf den Veranstaltungen
- Erstellung eines internen Leitfadens für die Veranstaltungsorganisation
- Übernahme der relevanten Punkte aus dem Leitfaden in interne Arbeitsunterlagen, wie Packlisten etc.

2. Umsetzung der Ergebnisse der Projektarbeit in die Vereinspraxis

2.1 Verantwortungsübernahme

Der Verein schafft mit seinen Materialien und Maßnahmen einen Rahmen, in dem Vereinsveranstaltungen mit einem möglichst geringen Risiko für Keimübertragung stattfinden können. Die Veranstalter informiert die Teilnehmenden bereits bei der Bewerbung und Anmeldung der Veranstaltung über die geltenden Regelungen und führen diese zusätzliche bei einer Kurzschulung vor Ort auf. Unterstützt wird dies durch optische Anreize (Poster etc.). Die Teilnehmende müssen sich unter Berücksichtigung des Restrisikos selbstverantwortlich für eine Teilnahme entscheiden. Mit der Anmeldung zu einer Veranstaltung des Mukoviszidose e. V. willigen sie ein, sich zum Selbstschutz und zum Schutz anderer an die gültigen Hygieneregeln zu halten.

2.2 Niederschwellige Angebote für alle

Alle erwachsenen Menschen mit Mukoviszidose sollen die Gelegenheit bekommen an Vereinsveranstaltungen teilnehmen zu können. Ein wichtiges Ziel der Vereinsveranstaltungen ist die Vernetzung und der Austausch untereinander. Zudem sollen die Angebote auch von Personen mit höherem Unterstützungsbedarf genutzt werden können. Je älter die Menschen mit Mukoviszidose werden, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit einer 3/4 MRGN Besiedelung. Mit dem Alter steigt aber auch der Unterstützungsbedarf, aufgrund größerer gesundheitlicher und psychischer Beeinträchtigungen.

2.3 Zielgruppenspezifische Ausrichtung

Der Mukoviszidose e. V. strebt mehr zielgruppenspezifische und digitale Angebote an. Die Zielgruppen sollen aber inhaltlich definiert sein und nicht nach Keimstatus. Ggf. ergeben sich für bestimmte Zielgruppen ergänzende Hygienemaßnahmen oder Ein- und Ausschlusskriterien. Anders als eine Klinik kann der Mukoviszidose e. V. nicht garantieren, dass nur Pseudomonas-negative Personen an einer Veranstaltung teilnehmen (Verein kann keine Befunde erheben und hat keine Expertise diese auszuwerten). Deshalb könnte eine Gefährdung (falsches Sicherheitsgefühl) bei Veranstaltungen nur mit Pseudomonas-negativen Personen nicht ausgeschlossen werden. Personen mit Mukoviszidose und ohne Pseudomonas-Infektion, die das Risiko einer Infektion auf einer gemischten Veranstaltung nicht eingehen möchten, stehen die digitalen Angebote offen.

2.4 Ausschlusskriterien

Bei der Auswahl von Keimen, die zu einem generellen Teilnahmeausschluss führen, wurden die CF-relevanten Keime aus den *„Anforderungen an die Hygiene bei der medizinischen Versorgung von Patient/inn/en mit Cystischer Fibrose (Mukoviszidose) der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert Koch-Institut“* nach den Aspekten *„Übertragbarkeit“* und *„Gefährdung aufgrund schwerer Krankheitsverläufe“* analysiert. Dabei wurde auch beachtet bei welchen Keimen eine Übertragung durch die Einhaltung von Standardhygiene sehr unwahrscheinlich ist. Zudem wurden Menschen mit akuten Infektionen ausgeschlossen, da von diesen in der Regel eine hohe Ansteckungsgefahr ausgeht. Bei Erstellung der Richtlinie wurde die Auswahl nochmal auf Aktualität und Relevanz geprüft und ergänzt.

2.5 Händehygiene

Händehygiene ist die zentrale Maßnahme für Vereinsveranstaltungen. Dies soll zum einen durch regelmäßige und korrekte Händedesinfektion erreicht werden. Der Verein stellt dafür die entsprechenden Materialien und erinnert durch Schulung, optische Reize und situationsbezogene Aufforderungen. Zum anderen sollen Kontaktsituationen wie Händeschütteln, Anfassen von gemeinsam genutzten Gegenständen und Flächen vermieden werden. Die Veranstalter konzipieren ihre Veranstaltung so, dass keine Methoden angewendet werden, die die gemeinsame Nutzung von Gegenständen vorsehen.

2.6 Flächendesinfektion

Bei der Planung werden die Hygienekonzepte der Veranstaltungsorte abgefragt. Eine sachgerechte Flächendesinfektion aller potentiell gemeinsam genutzten Flächen durch die Veranstalter ist schwierig umzusetzen. Deswegen bleibt die Händedesinfektion nach Kontakt mit allgemeinen Kontaktflächen das Mittel der Wahl.

2.7 Umgang mit Husten und Sputum

Um die Gefahren einer Keimverbreitung durch Husten und Sputum so gering wie möglich zu halten, wurden wirkungsvolle Verhaltensweisen erarbeitet, die den Teilnehmenden im Vorfeld, wie auch auf der Veranstaltung vermittelt werden (Abstand halten, Hustenetikette). Auch für die aktive Sputummobilisation gibt es spezielle Regelungen und die Veranstalter sorgen dafür, dass eine keimarme Entsorgung möglich ist (verschließbare Plastiktütchen etc.).

2.8 Mund-Nasen-Schutz

Das Tragen eines MNS reduziert die Verbreitung von Erregern. Die Veranstalter stellen entsprechende Masken (in ausreichender Menge, damit auch ein Wechsel möglich ist) bereit. Sie empfehlen allen Teilnehmenden während der Veranstaltung einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Insbesondere dann, wenn ein Abstand von 1,5m nicht eingehalten werden kann und/oder in geschlossenen Räumen.

2.9 Essensangebot

Bezogen auf die krankheitsspezifische Konstitution von Menschen mit Mukoviszidose ist es nicht angebracht Veranstaltungen ohne Essensangebot umzusetzen. Die Bedingungen für gemeinsame Essenseinnahme können aktuell nicht zufriedenstellend beantwortet werden. Entsprechend der Ergebnisse des Projektes wurde für die Umsetzung vor Ort ein pragmatisches Essenskonzept mit Händehygiene erstellt. Hier besteht weiterer Klärungsbedarf.

2.10 Raumklima

Bei der Planung werden die Modalitäten zur Raumlüftung beim Veranstaltungsort abgefragt und vor Ort umgesetzt. Die Veranstalter sorgen für eine, entsprechend der Gegebenheiten vor Ort, angemessene Lüftung der Veranstaltungsräume.

Mukoviszidose e.V. / Stand Dezember 2020